

FUNKWERK AG, KÖLLEDA

# HALBJAHRESBERICHT

2021

Traditional.  
Innovative.  
SOLUTIONS

## INHALT

KONZERNLAGEBERICHT	<b>3</b>
REFERENZPROJEKTE	<b>18</b>
KONZERNZWISCHENABSCHLUSS	<b>23</b>
Konzernbilanz	24
Gewinn- und Verlustrechnung Konzern	27
Konzernanhang	28
Konzernkapitalflussrechnung	37
Konzerneigenkapitalspiegel	38

# KONZERNLAGEBERICHT

für das Halbjahr vom 01.01.2021 bis 30.06.2021

## GESCHÄFTSMODELL

Funkwerk ist einer der technologisch führenden Anbieter von innovativen Kommunikations-, Informations- und Sicherheitssystemen. Wir entwickeln maßgeschneiderte Konzepte zur Steuerung und Rationalisierung betrieblicher Abläufe in den Bereichen Mobilität und digitale Infrastruktur. Zu unserem Kundenkreis gehören Bahnbetreiber und Schienenfahrzeughersteller, das öffentliche Verkehrs- und Transportwesen, Industriebetriebe, Energie- und Versorgungsunternehmen, Behörden, Banken, Institutionen des Gesundheitswesens, Städte und Freizeiteinrichtungen weltweit. Das Leistungsspektrum des Funkwerk-Konzerns ist untergliedert in drei Geschäftsbereiche: Mobilfunk- und Kommunikationssysteme für schienengebundenen Verkehr (**Zugfunk**), **Reisendeninformation** und **Videosysteme**. Die jeweiligen Produkte und Systeme sind im Geschäftsbericht 2020 beschrieben. Dieser kann auf der Website [www.funkwerk.com](http://www.funkwerk.com) abgerufen oder beim Unternehmen angefordert werden.

In allen drei Geschäftsbereichen greift Funkwerk zusätzlich die Chancen auf, die der digitale Wandel bietet. So werden unter anderem IoT-Features in die Anwendungen, Applikationen und Systeme implementiert, um die



betrieblichen Prozesse und die Zuverlässigkeit zu verbessern. Auch für neu entstehende Märkte, beispielsweise im Rahmen von Technologiewechsels, werden frühzeitig Entwicklungen vorangetrieben, um Zukunftspotenziale für Funkwerk zu erschließen.

Abgerundet wird das Spektrum der Funkwerk-Gruppe durch ein komplexes Dienstleistungs- und Serviceangebot, insbesondere Engineering- und Dokumentationsdienstleistungen, Schulung, langjährigen Support und Obsoleszenz-Management, Wartung und Instandhaltung sowie die Reparatur der Anlagen und Systeme.

Organisationsstruktur, Strategie, Standorte und Steuerung des Konzerns haben sich im ersten Halbjahr 2021 gegenüber der Darstellung im Konzernlagebericht 2020 nicht wesentlich verändert.

## WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Im ersten Halbjahr 2021 hat sich die Erholung der Weltkonjunktur von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie insgesamt fortgesetzt. In Deutschland führte die Corona-Krise im ersten Quartal zwar zunächst zu einem erneuten Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP), das sich gegenüber dem vierten Quartal 2020 nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 2,1 %, verringerte, im zweiten Quartal kehrte die Wirtschaft aber auf einen Wachstumskurs zurück: Von April bis Juni stieg das BIP um 1,5 % gegenüber dem Vorquartal, im Vergleich zum zweiten Vierteljahr 2020 betrug das Plus sogar 9,6 %. Dazu trugen laut





Destatis vor allem höhere private und staatliche Konsumausgaben bei.<sup>1</sup>

In den USA nahm das Bruttoinlandsprodukt in den ersten drei Monaten 2021 hochgerechnet um 6,3 % zu und erhöhte sich im zweiten Quartal mit +6,5 % nochmals ähnlich stark.<sup>2</sup> Für die chinesische Wirtschaft, die sich bereits seit dem zweiten Quartal 2020 im Aufschwung befindet, wurde im ersten Vierteljahr 2021 gemessen am Vorquartal eine BIP-Steigerung um 0,4 % vermeldet, und von April bis Juni kam es laut der nationalen Statistikbehörde zu einem Plus von 1,3 %. Verglichen mit den entsprechenden Vorjahreszeiträumen wurden jeweils deutlich höhere Steigerungen ausgewiesen.<sup>3</sup>

## BRANCHENUMFELD

Die Bahnindustrie in Deutschland bleibt trotz Corona-Krise auf Expansionskurs und erreichte 2020 einen neuen Umsatz-Höchstwert. Der Verband der Bahnindustrie (VDB) führt das Plus von knapp 7 % auf die hohen Auftragseingänge der letzten beiden Jahre und die Resilienz der Bahnindustrie zurück.

1 vgl. Destatis, Pressemitteilung Nr. 365 vom 30. Juli 2021

2 vgl. BEA Bureau of Economic Analysis, Press release, July 29, 2021

3 vgl. National Bureau of Statistics of China, Press release, July 19, 2021

Bei den Bestellungen aus dem Ausland wurde allerdings ein starker, größtenteils pandemiebedingter Einbruch um gut ein Drittel verzeichnet.<sup>4</sup> Die Branche setzt auf Investitionen im Inland, denn die Bundesregierung will die Zahl der Bahnreisenden bis 2030 im Vergleich zu 2015 verdoppeln. Um das

Ziel der vollständigen Digitalisierung des Schienennetzes in Deutschland bis 2035 zu realisieren, müssen digitale Leit- und Sicherungstechnik installiert sowie Infrastruktur und Fahrzeuge ertüchtigt werden. Experten erwarten ein jährliches Investitionsvolumen von rund 2,1 Milliarden Euro.

Mit einem Umsatzplus von 1,6 % auf knapp 4,7 Milliarden Euro ist auch der Markt für elektronische Sicherheitstechnik in Deutschland 2020 gewachsen, wobei die Covid-19-Krise nach Angaben des Bundesverbands Sicherheitstechnik e.V. (BHE) die einzelnen Gewerke unterschiedlich stark getroffen hat.<sup>5</sup> Den größten Zuwachs verzeichnete demnach der Bereich Videosysteme. In vielen Fällen konnte der Lockdown laut BHE für Modernisierungen, anstehende Reparaturen oder Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten genutzt werden, sodass Dienstleistungen ebenfalls einen erheblichen Anteil am Branchenwachstum hatten. Auch die Megatrends Digitalisierung und Vernetzung in der Sicherheitstechnik wurden durch die Pandemie weiter vorangetrieben. Nach Einschätzung des Verbands entwickelt sich der Markt hin zu digitalen Services sowie softwaregetriebenen, vernetzten Produkten und Systemen.



4 vgl. VDB Verband der Bahnindustrie in Deutschland e.V., Pressemitteilung Nr. 03/2021, 28. April 2021

5 vgl. BHE Bundesverband Sicherheitstechnik e.V., Presseinformation vom 18. Juni 2021

## FUNKWERK-GESCHÄFTS- VERLAUF IM ÜBERBLICK

Der Funkwerk-Konzern konnte die gute Geschäftsentwicklung trotz der zu Beginn des Jahres wieder aufflammenden Covid-19-Pandemie fortsetzen und sowohl Umsatz als auch Ergebnis in den ersten sechs Monaten 2021 deutlich steigern. Das Unternehmen ist mit seinem bestehenden Leistungsportfolio gut aufgestellt, nutzt konsequent bestehende Chancen, begleitet Veränderungen aktiv mit und ist vorbereitet auf unterschiedliche Zukunftsszenarien. Insgesamt erhöhte sich der Konzernumsatz gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 25,3 % auf 58,0 Mio. Euro, das Betriebsergebnis stieg von 7,5 Mio. Euro auf 12,8 Mio. Euro.

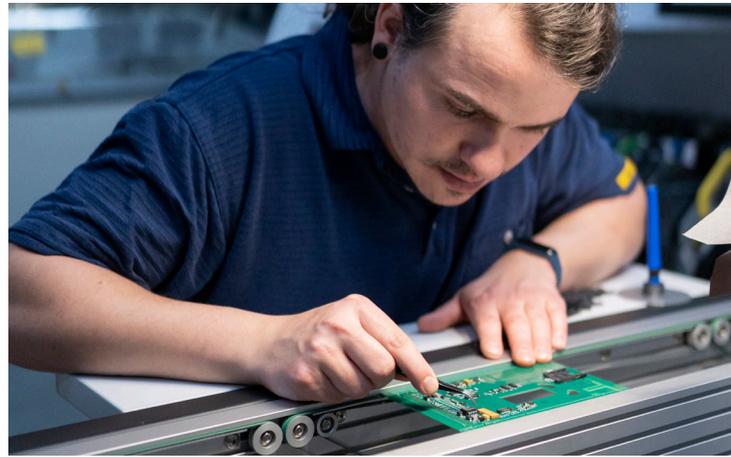
Sowohl beim Umsatz als auch im Auftragseingang zeigen sich die aus einem Förderprojekt des Bundes resultierenden Bestellungen. Das Projekt wurde aufgelegt, um der deutschen Wirtschaft aus der Krise zu helfen. Es unterstützt unter anderem die Verbesserung des Mobilfunk-Empfangs entlang der Schienenwege, wovon der Funkwerk-Geschäftsbereich Zugfunk erheblich profitiert. Konzernweit lag der Auftragseingang bis Ende Juni 2021 bei 63,4 Mio. Euro (Vorjahr: 48,1 Mio. Euro) und damit rund 32 % über dem Vorjahresniveau. Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2021 belief sich auf 81,4 Mio. Euro gegenüber 78,2 Mio. Euro am Vorjahresstichtag. Zum Jahresende 2020 hatte er 75,7 Mio. Euro betragen.



## AUS DEN GESCHÄFTS- BEREICHEN

Im Bereich **Zugfunk** stand das von der Bundesregierung geförderte Projekt zur Verbesserung des Mobilfunk-Empfangs entlang der Schienenwege in Deutschland im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit und sorgte für eine hohe Auslastung der Fertigungskapazitäten im Funkwerk-Konzern. Als einer der führenden Anbieter für störffeste Funkmodule partizipieren wir erheblich an der staatlichen Initiative und erhielten entsprechende Aufträge von unterschiedlichen Eisenbahnverkehrsunternehmen, die aktuell die Endgeräte in den deutschen Zügen auf störffeste GSM-R-Komponenten und -Systeme umrüsten. Durch den Einsatz von Filterlösungen, wie Funkwerk sie bietet, werden Störungen im Zugfunk vermieden.

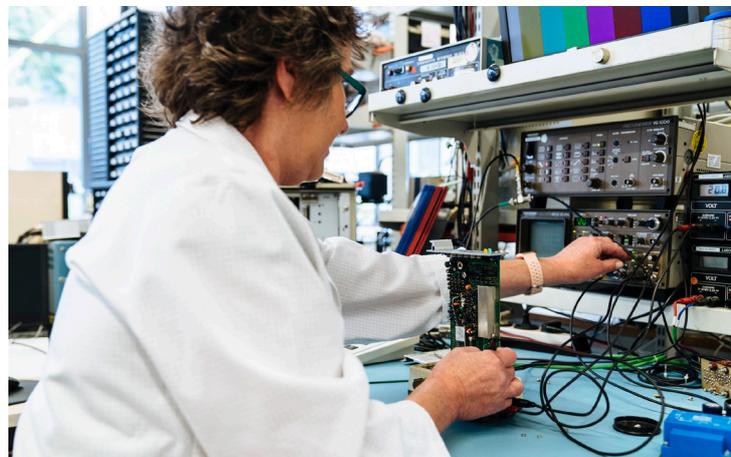
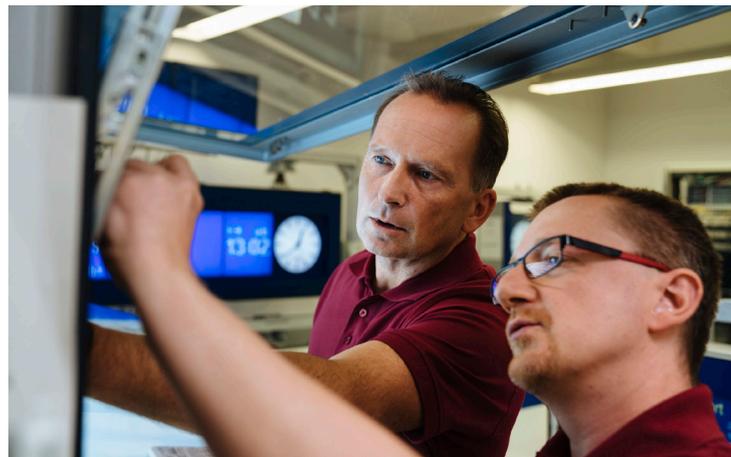
Auch in Bezug auf die Zukunftstechnologie 5G haben wir uns frühzeitig aufgestellt und ein Modem am Markt lanciert, das auf diesem Standard basiert. Das Produkt wird seit 2020 erfolgreich im Referenzprojekt „Digitale Schiene Hamburg“ eingesetzt, der ersten vollautomatisierten Bereitstellung von Triebfahrzeugen über eine 5G-Mobilfunk-Infrastruktur. Darüber hinaus sind wir mit dem innovativen Modem an einem Projekt in der Universitätsstadt Ilmenau beteiligt, die vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur als Pionierregion für den neuen 5G-Standard ausgewählt wurde. Ge-



meinsam mit Partnern setzen wir hier ein Konzept um, bei dem die 5G-Technologie den öffentlichen Verkehr sicherer, effizienter und komfortabler machen soll.

Durch die Teilnahme an derartigen Testprojekten können wir uns frühzeitig im Bereich FRMCS (Future Railway Mobile Communication System) positionieren. FRMCS soll ab dem Jahr 2025 den bisherigen Zugfunk-Standard GSM-R schrittweise ablösen. Mit unserem 5G-Modul verfügen wir bereits heute über eine geeignete Plattform für FRMCS-Entwicklungen, wobei GSM-R bis mindestens 2035 parallel erhalten bleiben soll. Für die Phase des Übergangs haben wir unser bestehendes Portfolio so entwickelt, dass es von unseren Kunden weiterhin eingesetzt werden kann und entsprechend komfortable, investitions-sichernde Migrationswege eröffnet.

Im Geschäftsbereich **Reisendeninformation** hatten wir 2020 die neue Funkwerk Mobility Platform vorgestellt. Sie dient der Erschließung des Marktsegments Smart Mobility, der Vernetzung verschiedener Anwendungen rund um das Thema Mobilität. Da die betreiberübergreifende Kombination verschiedener Verkehrsträger auch die bisher getrennten Bereiche Individual- und öffentlicher Personenverkehr miteinander verbindet, gilt sie als die Zukunft der Mobilität. Im ersten Halbjahr 2021 konnten wir mit der Einführung des Funkwerk Sensor Moduls einen wichtigen Baustein der Plattform realisieren. Mit der Lösung lassen



sich digitale Informationssysteme mit intelligenter Sensorik ausstatten. Das Modul wertet erfasste Daten mithilfe von Algorithmen aus und veranlasst Aktionen wie etwa die bedarfsorientierte An- und Abschaltung der Anzeiger. Es wird aktuell am MARIS-Westkreuz, einem Bahnhof der S-Bahn München, erprobt.

In Bezug auf Hardware planen wir aktuell die Entwicklung eines Standard-Portfolios, das ergänzend zu den kundenindividuellen Produkten aufgebaut und vertrieben werden soll. Über dieses Sortiment, das auf LED- und TFT-Technologie basieren wird, können wir

mit unseren Informationssystemen weitere Märkte adressieren, vorrangig in den Segmenten ÖPNV und Smart City sowie Railway Ost- und Südeuropa.

Im Geschäftsbereich **Videosysteme** setzt Funkwerk insbesondere auf vernetzte Lösungen, die eine Gesamtübersicht über alle laufenden Prozesse und mögliche Abweichungen bieten. Das Funkwerk-Managementsystem „posa palleon“, die Schlüsselkomponente unserer Sicherheitslösungen, wird unter anderem in der U-Bahn in Nürnberg, im Elbtunnel in Hamburg und am Flughafengelände Köln/Bonn eingesetzt sowie aktuell im Schiffshebewerk Niederfinow installiert. Bei diesem beeindruckenden Bau ist Funkwerk verantwortlich für die gesamte Videoanlage und für die Brandmelde-, Einbruchmelde- sowie die Telekommunikationsanlage.

In der Verkehrsanalyse kommen Funkwerk-Videosysteme sowohl in Deutschland als auch international zum Einsatz, beispielsweise in Ungarn, wo auf einem Autobahnabschnitt vier Tunnel mittels Funkwerk-Video-technik überwacht werden. Im Inland wurde die temporäre Seitenstreifenfreigabe unter anderem auf einem weiteren Teilstück der A 81 installiert, einer wichtigen Verkehrsachse in der Region Stuttgart. Unsere Anlage trägt hier insbesondere im Berufsverkehr spürbar zu einem besseren und umweltschonenden Verkehrsfluss bei.



## UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG

Der Umsatz des Funkwerk-Konzerns erhöhte sich in den ersten sechs Monaten 2021 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum insbesondere aufgrund des Sonderprojekts in Deutschland um 25,3 % auf 58,0 Mio. Euro (Vorjahr: 46,3 Mio. Euro). Inklusive des Bestandsaufbaus in Höhe von 0,4 Mio. Euro (Vorjahr: 1,0 Mio. Euro) und der sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 1,0 Mio. Euro (Vorjahr: 0,5 Mio. Euro) ergab sich eine um 24,3 % gestiegene Gesamtleistung in Höhe von 59,4 Mio. Euro (Vorjahr: 47,8 Mio. Euro).

Der Materialaufwand nahm im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode um 19,9 % auf 24,4 Mio. Euro zu (Vorjahr: 20,4 Mio. Euro). Die bereits 2020 einsetzenden Preissteigerungen auf den Rohstoffmärkten und zunehmende Beschaffungsengpässe, beispielsweise bei Halbleitern, wurden weitgehend durch Produktmix- und Volumeneffekte ausgeglichen. Die Materialaufwandsquote bezogen auf den Umsatz sank von 44,0 % auf 42,1 %. Die Rohertragsmarge verbesserte sich von 59,3 % auf 60,3 %.

Der Personalaufwand erhöhte sich bedingt durch den Aufbau der Belegschaft um 10,5 % auf 16,3 Mio. Euro (Vorjahr: 14,7 Mio. Euro). Die Abschreibungen lagen bei 1,1 Mio. Euro (Vorjahr: 0,8 Mio. Euro) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bei 4,9 Mio. Euro (Vorjahr: 4,4 Mio. Euro).



Mit dem deutlich höheren Umsatz stieg das Betriebsergebnis (EBIT) des Funkwerk-Konzerns im ersten Halbjahr 2021 auf 12,8 Mio. Euro gegenüber 7,5 Mio. Euro im entsprechenden Vergleichszeitraum. Damit verbesserte sich die EBIT-Marge von 16,1 % auf 22,0 %. Nach Steuern wurde ein Periodenüberschuss in Höhe von 9,0 Mio. Euro erzielt (Vorjahr: 5,7 Mio. Euro).

## FINANZLAGE UND INVESTITIONEN

Auf Basis des gestiegenen Periodenergebnisses sowie des größeren Geschäftsvolumens nahm der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von Januar bis Juni 2021 auf 13,1 Mio. Euro zu (Vorjahr: 3,8 Mio. Euro). Für Investitionstätigkeit wurden in der Berichtsperiode 0,7 Mio. Euro verwendet (nach 0,9 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum). Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich im ers-

ten Halbjahr 2021 auf 0,2 Mio. Euro (Vorjahr: 0,1 Mio. Euro) und enthielt wie im Vorjahreszeitraum ausschließlich Zinszahlungen.

Per saldo erhöhte sich der Finanzmittelfonds im ersten Halbjahr 2021 um 12,2 Mio. Euro auf 64,6 Mio. Euro.

## VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme des Funkwerk-Konzerns vergrößerte sich zum Stichtag 30. Juni 2021 gegenüber dem Jahresende 2020 um 13,5 % auf 110,1 Mio. Euro (31.12.2020: 97,0 Mio. Euro). Während sich auf der Aktivseite das Anlagevermögen leicht auf 10,6 Mio. Euro (31.12.2020: 10,9 Mio. Euro) verringerte, nahm das Umlaufvermögen von 83,4 Mio. Euro auf 96,8 Mio. Euro deutlich zu. Neben den liquiden Mitteln erhöhten sich aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens vor allem die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sodass die Position Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände insgesamt von 15,2 Mio. Euro auf 19,9 Mio. Euro anwuchs. Die Vorräte reduzierten sich von 15,7 Mio. Euro auf 12,3 Mio. Euro.

Passivseitig konnte die Eigenkapitalbasis weiter gestärkt werden und betrug zum 30. Juni 2021 57,6 Mio. Euro (31.12.2020: 48,5 Mio. Euro). Damit verbesserte sich die sehr solide Eigenkapitalquote weiter von 50,0 % auf 52,3 %. Die Position Rückstellung stieg insbesondere aufgrund erhöhter Steuer-rückstellungen von 43,0 Mio. Euro auf 46,4 Mio.



Euro. Die Verbindlichkeiten lagen mit 6,1 Mio. Euro leicht über dem Vergleichswert von 5,5 Mio. Euro.

## MITARBEITER

Ende Juni 2021 waren im Funkwerk-Konzern 452 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt im Vergleich zu 423 am Vorjahresstichtag 30. Juni 2020 (31.12.2020: 450). Insbesondere die im Oktober 2020 vollzogene Übernahme des Geschäftsfelds Zugfunk der STRABAG Infrastructure & Safety Solutions GmbH (SISS) sowie die personelle Verstärkung der produktiven Bereiche zur Bewältigung des höheren Geschäftsvolumens im Konzern hatten zu diesem Aufbau beigetragen.

## NACHTRAGSBERICHT

Anfang Juli übernahm Funkwerk im Rahmen eines Share Deals 100 % der Anteile an der VIPRO.sys GmbH, Leipzig. Die Gesellschaft ist spezialisiert auf die Entwicklung und den Vertrieb von softwaregestütztem Gebäude- und Sicherheitsmanagement und zählt Industrieunternehmen sowie Behörden und Einrichtungen zum Kundenkreis. Mit der Akquisition verfolgt Funkwerk das strategische Ziel, das Produktportfolio für ganzheitliche Lösungen im Bereich Smart Building und Smart Mobility auszubauen. Applikationen wie Videoüberwachungssysteme, Einbruch- und Brandmeldeanlagen,

Zutritts- und Abrechnungssysteme sowie Informations- und Beschallungssysteme für Leitstellen können auf Basis der entstehenden übergeordneten Management-Plattform mit einer einheitlichen Bedienoberfläche gesteuert werden. Im aktuellen Zahlenwerk spiegelt sich die Akquisition noch nicht wider.

Die ordentliche Hauptversammlung der Funkwerk AG beschloss am 20. Juli 2021 die Ausschüttung einer gegenüber dem Vorjahr unveränderten Dividende in Höhe von 0,30 Euro je Aktie. Die inzwischen an die Aktionäre ausgezahlte Ausschüttungssumme belief sich auf 2,4 Mio. Euro.

Darüber hinaus gab es nach Abschluss der Berichtsperiode bis zur Unterzeichnung dieses Berichts keine Vorgänge mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Funkwerk-Konzerns.

## RISIKOBERICHT

Die Risiko- und Chancensituation des Funkwerk-Konzerns wird ausführlich im Konzernlagebericht 2020 beschrieben, der unter [www.funkwerk.com](http://www.funkwerk.com) abgerufen oder beim Unternehmen angefordert werden kann. Seitdem gab es keine wesentlichen Änderungen. Aus heutiger Sicht sind keine bewertbaren Risiken zu erkennen, die zu einer dauerhaften und wesentlichen Beeinträchtigung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Unternehmens führen könnten.

## AUSBLICK: WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die globale Konjunktur dürfte sich im Gesamtjahr 2021 insgesamt positiv entwickeln. Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht in seinem aktuellen Update vom Juli dieses Jahres davon aus, dass das weltweite Brutto-

inlandsprodukt (BIP) 2021 um 6,0 % wächst.<sup>6</sup> Wegen der unterschiedlichen finanziellen Möglichkeiten und Impf-Fortschritte in den einzelnen Staaten rechnet der IWF aber mit einer zunehmenden Spaltung der Weltwirtschaft: Während sich die Industrienationen vermutlich schneller als noch im April erwartet erholen können und im Gesamtjahr voraussichtlich um 5,6 % expandieren, werden die Entwicklungs- und Schwellenländer mit einem Plus von 6,3 % voraussichtlich langsamer vorankommen als zunächst prognostiziert. Besonders kräftige Zuwachsraten werden aus heutiger Sicht China mit 8,1 % und die USA mit 7,0 % verzeichnen. Für die Euro-Zone wird eine BIP-Steigerung von 4,6 % und für Deutschland von 3,6 % vorhergesagt.

Nach Einschätzung des VDB könnte sich die Corona-Krise in den nächsten Jahren deutlich stärker auf die Bahnindustrie auswirken als bisher, da die Branche geprägt ist von langen Projektphasen. Dadurch werden konjunkturelle Strömungen in der Regel nachgelagert abgebildet.<sup>7</sup> Infolge der Krise werden laut VDB zum einen öffentliche



.....

<sup>6</sup> vgl. International Monetary Fund (IMF), World Economic Outlook Update, July 2021

<sup>7</sup> vgl. VDB Verband der Bahnindustrie in Deutschland e.V., Presseinformation Nr. 23/2020, 20. Oktober 2020

Investitionen in Schienenprojekte im Ausland zurückgefahren, verschoben oder zur Disposition gestellt. Zum anderen sind Exportaufträge eng verknüpft mit Beratungen vor Ort, die aufgrund der Reise- und Kontaktbeschränkungen derzeit kaum möglich sind. Um gegenzusteuern, fordert die Bahnindustrie Investitionen in die beschleunigte Digitalisierung und Automatisierung der Schiene, wie es das Konjunkturpaket der Bundesregierung beinhaltet. Laut Branchenverband ist diese Entscheidung ein wichtiger Beitrag, um dem Schienenverkehr durch die Krise zu helfen und ihn für die Zukunft zu stärken.<sup>8</sup>

Der Markt für digitale Sicherheits-, Überwachungs-, Kommunikations- und Netzwerktechnik zeigte im Jahresverlauf 2020 laut BHE<sup>9</sup> eine leichte Entspannung, die sich fortsetzen dürfte. Als künftige Impulsgeber sieht der Verband neben Digitalisierung und Vernetzung von Sicherheitssystemen den Fernzugriff. Ausgelöst durch die Corona-Krise wird ein deutlicher Schub für digitale und serviceorientierte Geschäftsmodelle erwartet.

.....

<sup>8</sup> vgl. VDB Verband der Bahnindustrie in Deutschland e.V., Presseinformation Nr. 12/2020, 4. Juni 2020

<sup>9</sup> vgl. BHE Bundesverband Sicherheitstechnik e.V., Presseinformation, 18. Juni 2021



## PROGNOSEBERICHT FUNKWERK AG

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Covid-19-Pandemie mit ihren unberechenbaren Einflussgrößen sowie weiteren Unsicherheitsfaktoren wie der unklaren gesamtwirtschaftlichen Konjunkturentwicklung und Branchenrisiken sieht sich der Funkwerk-Konzern auch 2021 mit einer Reihe von Herausforderungen konfrontiert.

Dennoch rechnet der Vorstand im laufenden Geschäftsjahr 2021 mit einem konzernweiten Umsatzanstieg auf ein Volumen in einer Bandbreite von 115 Mio. Euro bis 120 Mio. Euro (2020: 98,8 Mio. Euro). Dieser beruht vornehmlich auf den aus dem Förderprogramm der deutschen Bundesregierung resultierenden höheren Inlandsumsätzen im Bereich Zugfunk. Die ursprünglich auf das Jahr 2021 begrenzte Unterstützung wurde am 1. Juli 2021 durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur bis Ende 2022 verlängert, da sich die Umrüstungen in dem ursprünglich geplant kurzen Zeitraum nicht vollumfänglich umsetzen lassen. Dadurch können Eisenbahnverkehrsunternehmen die Förderung für noch nicht beantragte Projekte auch im nächsten Jahr in Anspruch nehmen. Inwieweit Antragsteller von dieser Möglichkeit Gebrauch machen werden, lässt sich derzeit noch nicht einschätzen.

Das konzernweite Betriebsergebnis 2021 dürfte das hohe Vorjahresniveau aufgrund des Umsatzwachses ebenfalls übertreffen (2020: 20,4 Mio. Euro), wobei die EBIT-Marge aus heutiger Sicht mindestens stabil bleibt.

Da wir an unserem konzernweiten Produktionsstandort in Köllda an unsere Kapazitätsgrenzen stoßen, investieren wir aktuell auf unserem firmeneigenen Grundstück in die Errichtung einer zusätzlichen Fertigungshalle sowie eines neuen Verwaltungsgebäudes. Anfang Juli 2021 wurde die Baugenehmigung erteilt und umgehend mit den Bauarbeiten begonnen. Die Zeitplanung sieht aktuell die Fertigstellung der Bauarbeiten Ende 2022 vor. Inwiefern diese Prognose vor dem Hintergrund der aktuellen Herausforderungen in der Baubranche, die von enormen Lieferzeitenverlängerungen und steigenden Beschaffungspreisen geprägt ist, realistisch bleibt, wird fortlaufend bewertet.

Köllda, im August 2021

- Der Vorstand -

Kerstin Schreiber



# REFERENZPROJEKTE

Einblicke & Impressionen



2021

FUNKWERK AG

Traditional.  
Innovative.  
SOLUTIONS.

## REFERENZ | ZUGFUNK

Funkmodul MT5E - Einsatz im Förderprojekt des Bundes



## REFERENZ | REISENDENINFORMATION

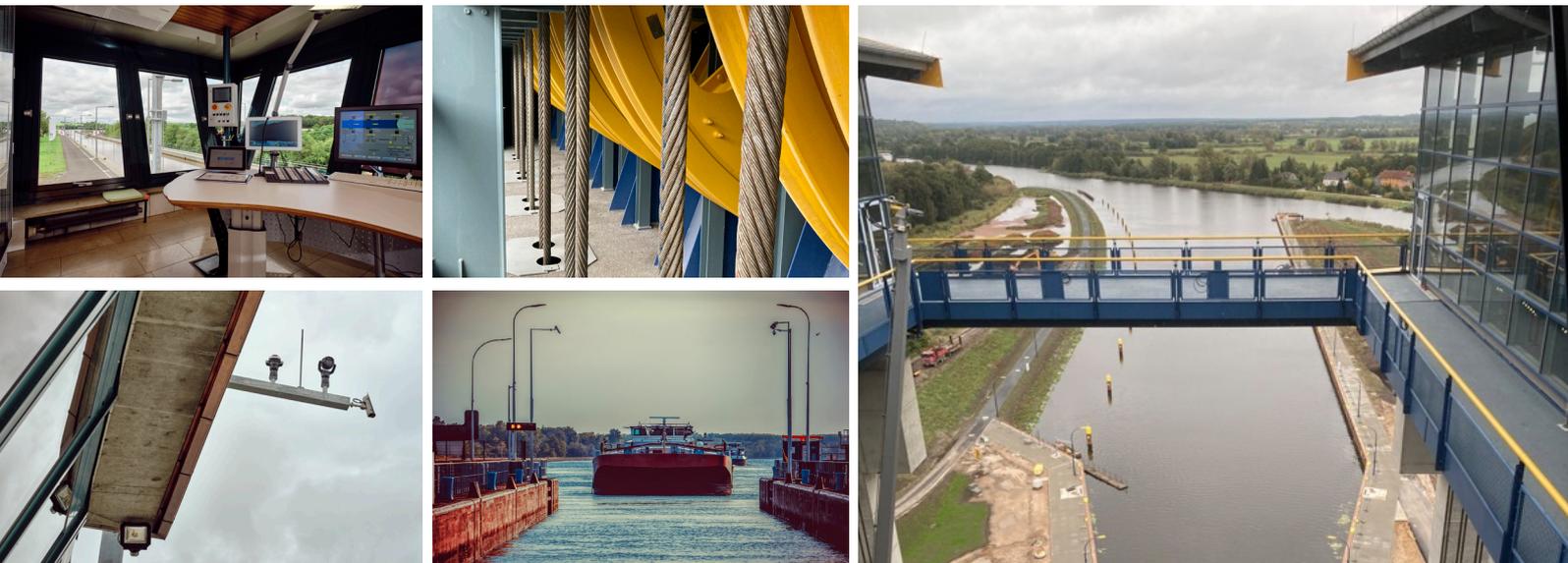
Funkwerk Mobility Platform - Erschließung des Marktsegments Smart Mobility



*Traditional. Innovative. Solutions.*

## REFERENZ | VIDEOSYSTEME

Schleusenüberwachung - u.a. Schiffshebewerk Niederfinow-Nord



*Traditional. Innovative. Solutions.*

# KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

für das Halbjahr vom 01.01.2021 bis 30.06.2021



2021

FUNKWERK AG

Traditional.  
Innovative.  
SOLUTIONS.

AKTIVA			
		30.06.2021 in TEUR	31.12.2020 in TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	898	990
2.	Geschäfts- oder Firmenwert	326	369
3.	Geleistete Anzahlungen	2	0
			1.226
			1.359
II. Sachanlagen			
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	4.809	5.164
2.	Technische Anlagen und Maschinen	2.933	3.010
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.082	1.157
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	329	15
			9.153
			9.346
III. Finanzanlagen			
	Beteiligungen		244
			244
			<b>10.623</b>
			<b>10.949</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.896	11.957
2.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	8.094	7.319
3.	Fertige Erzeugnisse und Waren	4.040	4.427
4.	Geleistete Anzahlungen	172	201
5.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-8.886	-8.165
			12.316
			15.739
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.435	12.736
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	4
3.	Sonstige Vermögensgegenstände	1.443	2.489
			19.878
			15.229
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
			64.630
			52.466
			<b>96.824</b>
			<b>83.434</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			<b>106</b>
<b>D. Abgrenzungsposten für latente Steuern</b>			<b>2.507</b>
<b>E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>			<b>57</b>
			<b>110.117</b>
			<b>97.047</b>

				PASSIVA	
				30.06.2021	31.12.2020
				in TEUR	in TEUR
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>				
	I.	Gezeichnetes Kapital			
		1.	Gezeichnetes Kapital	8.101	8.101
		2.	Eigene Anteile	-41	-41
				8.060	8.060
	II.	Kapitalrücklage		7.700	7.700
	III.	Gewinnrücklagen			
		Gesetzliche Rücklagen		810	810
	IV.	Konzernbilanzgewinn		41.024	31.978
				<b>57.594</b>	<b>48.548</b>
<b>B.</b>	<b>Rückstellungen</b>				
	1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		6.331	6.331
	2.	Steuerrückstellungen		4.469	2.619
	3.	Sonstige Rückstellungen		35.576	34.020
				<b>46.376</b>	<b>42.970</b>
<b>C.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>				
	1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0	10
	2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.240	2.574
	3.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		79	595
	4.	Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern: TEUR 1.829 (Vj.: TEUR 1.704) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 84 (Vj.: TEUR 26)		2.828	2.350
				<b>6.147</b>	<b>5.529</b>
				<b>110.117</b>	<b>97.047</b>

*Traditional. Innovative. Solutions.*

		2021		2020	
		in TEUR		in TEUR	
1.	Umsatzerlöse		58.016		46.313
2.	Erhöhung des Bestandes an unfertigen und fertigen Erzeugnissen, unfertigen Leistungen		384		955
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen		1		0
4.	Sonstige betriebliche Erträge - davon aus Währungsumrechnung: TEUR 57 (Vj.: TEUR 46)		1.016		535
5.	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	19.186		17.609	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.235	24.421	2.751	20.360
			<b>34.996</b>		<b>27.443</b>
6.	Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter	13.793		12.477	
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: TEUR 12 (Vj.: TEUR 5)	2.491	16.284	2.253	14.730
7.	Abschreibungen				
	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.064		795
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Währungsumrechnung: TEUR 11 (Vj.: TEUR 109)		4.889		4.444
			<b>12.759</b>		<b>7.474</b>
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0		7
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen: TEUR 72 (Vj.: TEUR 70)		180		146
			<b>12.579</b>		<b>7.335</b>
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon latente Steuern: TEUR -9 (Vj.: TEUR -9)		3.514		1.598
<b>12.</b>	<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>9.065</b>		<b>5.737</b>
13.	Sonstige Steuern		19		15
<b>14.</b>	<b>Periodenergebnis Konzern</b>		<b>9.046</b>		<b>5.722</b>
<b>15.</b>	<b>Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>		<b>31.978</b>		<b>20.839</b>
<b>16.</b>	<b>Konzernbilanzgewinn</b>		<b>41.024</b>		<b>26.561</b>

## KONZERNANHANG

für das Halbjahr vom 01.01.2021 bis 30.06.2021



2021

FUNKWERK AG

Traditional.  
Innovative.  
SOLUTIONS.

## 1. ANGEWANDTE VORSCHRIFTEN

Der Konzernabschluss der Gesellschaft für den Berichtszeitraum wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften gemäß §§ 290 ff. HGB sowie den Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Mutterunternehmen ist die Funkwerk AG, Kölleda, Amtsgericht Jena, HR B 111457.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB).

Die Konsolidierung wird gemäß §§ 300 ff. HGB durchgeführt.

Der vorliegende Zwischenbericht wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

## 2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Soweit die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von den Grundsätzen des Konzerns in den Einzelbilanzen abweichen, wurden gemäß § 308 HGB – falls erforderlich –

Anpassungen vorgenommen und latente Steuern gebildet.

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände** werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear pro rata temporis über die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben.

Entgeltlich erworbene **Geschäfts- oder Firmenwerte** werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren planmäßig linear pro rata temporis abgeschrieben. Soweit erforderlich wurde eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Ein niedrigerer Wertansatz eines entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwertes ist in den Folgejahren beizubehalten.

Die Bewertung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (bzgl. der Herstellungskosten vgl. unfertige Erzeugnisse und Leistungen sowie fertige Erzeugnisse) abzüglich planmäßiger Abschreibungen.

Gebäude, Einbauten, Bauten auf fremdem Grund und die beweglichen Gegenstände des Anlagevermögens werden linear pro rata temporis über die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese beträgt für Gebäude 15 bis 50 Jahre, für Technische Anlagen und Maschinen drei bis 15 Jahre und für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung ein Jahr bis zehn Jahre.

Die im Geschäftsjahr angeschafften geringwertigen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens bis 250,00 EUR werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgang behandelt. Vermögensgegenstände mit einem Wert zwischen 250,00 EUR und 800,00 EUR werden ins Anlagevermögen aufgenommen und im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben.

Vermögensgegenstände über 800,00 EUR werden ins Anlagevermögen übernommen und über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Sofern der beizulegende Wert von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen zum Bilanzstichtag auf Grund einer dauernden Wertminderung unter dem Buchwert liegt, wird eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen und gegebenenfalls die Restnutzungsdauer angepasst.

**Beteiligungen** werden mit den Anschaffungskosten bewertet. Bei Vorliegen einer dauernden Wertminderung erfolgt eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

**Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren** werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten (gleitender Durchschnitt) bewertet. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen in Abhängigkeit von Lagerdauer, verminderter Marktgängigkeit, Gewichtung der Abgangsmengen sowie

auf Grund gesunkener Wiederbeschaffungskosten und gesunkener Verkaufspreise.

**Unfertige Erzeugnisse und Leistungen** sowie **fertige Erzeugnisse** werden mit den bei der Herstellung anfallenden direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten, Sonderkosten der Fertigung sowie angemessenen Teilen der Material- und Fertigungsgemeinkosten (Normalauslastung) sowie dem herstellungsabhängigen Werteverzehr des Anlagevermögens ohne Fremdkapitalzinsen unter Einbeziehung von Verwaltungskosten und unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. Die verlustfreie Bewertung wurde beachtet.

**Geleistete Anzahlungen** werden mit dem Nennwert angesetzt.

**Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen** werden, soweit möglich, offen von den Vorräten abgesetzt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich mit dem Nennwert beziehungsweise Barwert angesetzt. Soweit notwendig, wird der niedrigere beizulegende Wert am Abschlussstichtag angesetzt. Für zweifelhafte Forderungen werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Bei den verbleibenden Forderungen wird eine Pauschalwertberichtigung angesetzt, die dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko Rechnung trägt. Die Pauschalwertberichtigung beträgt für Inlandsforderungen (netto) 0,5 % und für Auslandsforderungen 1,0 %.

**Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nennwert angesetzt.

Als **aktiver Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

**Aktive latente Steuern** werden in der Höhe angesetzt, in der sie in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich zu Steuerentlastungen führen.

**Passive latente Steuern** werden für zukünftige Steuerbelastungen gebildet. Aktive und passive latente Steuern werden, soweit möglich, verrechnet. Das Aktivierungswahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird ausgeübt.

Latente Steuern werden für Unterschiede zwischen den Buchwerten der Vermögensgegenstände und Schulden im Konzernabschluss und den entsprechenden steuerlichen Wertansätzen im Rahmen der Berechnung des zu versteuernden Einkommens erfasst. Latente Steuerschulden werden im Allgemeinen für alle zu versteuernden temporären Differenzen bilanziert; latente Steueransprüche werden insoweit erfasst, wie es wahrscheinlich ist, dass steuerbare Gewinne zur Verfügung stehen, für welche die abzugsfähigen temporären Differenzen genutzt werden können.

Latente Steuerschulden und Steueransprüche werden auf Basis der erwarteten Wertansätze und der Steuergesetze ermittelt, die im Zeitpunkt der Erfüllung der Schuld oder der

Realisierung der Vermögensgegenstände bzw. Nutzung des Verlustvortrags voraussichtlich Geltung haben werden.

Als **aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** wird der übersteigende Betrag aus dem Zeitwert der Vermögensgegenstände und den Schulden aus Altersteilzeitverpflichtungen oder Altersversorgungsverpflichtungen ausgewiesen. Die Vermögensgegenstände sind dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen und dienen ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersteilzeitverpflichtungen oder Altersversorgungsverpflichtungen.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert angesetzt.

Der rechnerische Wert der erworbenen **eigenen Anteile** wird in der Vorspalte offen vom Posten "Gezeichnetes Kapital" abgesetzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem rechnerischen Wert und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile wurde im Erwerbszeitpunkt mit den frei verfügbaren Kapital-/Gewinnrücklagen verrechnet. Aufwendungen, die Anschaffungsnebenkosten sind, wurden als Aufwand des Geschäftsjahres, in dem die eigenen Anteile erworben wurden, in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die **Pensionsrückstellungen** wurden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Methode) unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck in der Fassung vom 4. Oktober 2018 sowie

der Berücksichtigung von unternehmensindividuell bestimmter Fluktuationsrate (individuell abhängig vom versicherungsmathematischen Alter und Geschlecht) und erwarteter Lohn-, Gehalts- und Rentensteigerungen ermittelt. Die Zinssätze entsprechen den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssätzen gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB unter Anwendung der Vereinfachungsregelung für eine angenommene pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren (durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre). Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe eines pauschalen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe eines pauschalen Zinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren betrug am Abschlussstichtag 678 TEUR und war nach § 253 Abs. 6 HGB ausschüttungsgesperrt.

Der Bewertung der Pensionsrückstellungen lagen folgende Prämissen zu Grunde:

- » pauschaler Zinssatz (10 Jahre): 2,30 %
- » pauschaler Zinssatz (7 Jahre): 1,60 %
- » erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen: 2,50 %
- » erwartete Inflationsrate/Rententrend: 1,80 %.

**Steuerrückstellungen** sind nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages ermittelt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung. Sie werden mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags werden Preis- und Kostensteigerungen, soweit notwendig, entsprechend berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssatz entsprechend ihrer Restlaufzeit abgezinst. Für Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr wird das Wahlrecht zur Abzinsung nicht in Anspruch genommen. Erträge bzw. Aufwendungen aus Zinssatzänderungen werden im Finanzergebnis erfasst.

Die Bewertung der Altersteilzeitrückstellung zum 30. Juni 2021 erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen (Barwertverfahren) unter Berücksichtigung eines Rechnungszinssatzes. Die Zinssätze entsprechen den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssätzen entsprechend der spezifischen Restlaufzeit der jeweilig dem Altersteilzeitverhältnis zugrunde liegenden Verträge. Sofern biometrische Einflussfaktoren zu berücksichtigen waren, wurden die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck verwandt.

Vermögensgegenstände, die die Voraussetzungen als Planvermögen zur Erfüllung der

Altersteilzeitverpflichtungen erfüllen, werden zum beizulegenden Zeitwert (Bankguthaben – Nennwert entspricht dem Zeitwert) bewertet und sind mit der jeweiligen individuellen Verpflichtung verrechnet worden.

Zur Abdeckung des pauschalen Gewährleistungsrisikos aus Lieferungen und Leistungen werden Gewährleistungsrückstellungen mit 0,5 % des Inlandsumsatzes und 1,5 % des Auslandsumsatzes gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

**Umsatzerlöse** werden realisiert, wenn die Lieferungen und Leistungen ausgeführt sind und der Gefahrenübergang erfolgt ist.

**Aufwendungen und Erträge** des Berichtszeitraums sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im (Halb-) Jahresabschluss berücksichtigt. Alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, werden berücksichtigt. Gewinne werden nur berücksichtigt, wenn sie am Abschlussstichtag realisiert sind.

### 3. GRUNDLAGEN DER WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Für Fremdwährungsbeträge bei Vermögensgegenständen und Schulden sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt die Um-

rechnung grundsätzlich zu dem Kurs am Tag der Erstverbuchung. Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Bilanzstichtag erfolgswirksam zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet, soweit deren Restlaufzeit ein Jahr oder weniger beträgt. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden am Bilanzstichtag unter Beachtung des Anschaffungs-, Realisations- und Imparitätsprinzips zum historischen Kurs oder zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

### 4. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Kapitalkonsolidierung, d.h. die Verrechnung des Beteiligungswertansatzes für die einbezogenen Unternehmen mit den in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenständen, Schulden, Rechnungsabgrenzungen und Sonderposten, erfolgte gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB a.F. in Verbindung mit Art. 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB nach der Buchwertmethode bzw. für nach dem 31. Dezember 2009 erstmalig einbezogene Unternehmen nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB.

Die Erstkonsolidierung erfolgte jeweils zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss (bis 31. Dezember 2009) bzw. zum Zeitpunkt, an dem die Gesellschaft Tochterunternehmen geworden ist.

### Schuldenkonsolidierung

Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden gegenseitig aufgerechnet. Soweit erforderlich, wurden Unterschiedsbeträge auf Grund zeitlicher Buchungsunterschiede durch Anpassungsbuchungen vor Durchführung der Konsolidierung eliminiert.

### Eliminierung von Zwischenergebnissen

In der Berichtsperiode erfolgten innerhalb des Konzerns keine Veräußerungen von Vermögensgegenständen bzw. anderweitige Liefer- und Leistungsgeschäfte mit wesentlichen Zwischenergebnissen, sodass auf die Eliminierung von Zwischenergebnissen nach § 304 Abs. 2 HGB verzichtet wurde.

### Konsolidierung der Aufwendungen und Erträge

Sämtliche Umsätze sowie andere Erträge zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden mit den auf sie entfallenden Aufwendungen nach § 305 Abs. 1 HGB verrechnet.

### Steuerabgrenzung

Auf die sich auf Grund von HB II-Anpassungen ergebenden temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen in der Handels- und Steuerbilanz wurden die darauf anfallenden latenten Steuern nach § 306 HGB abgegrenzt und mit den Posten nach § 274 HGB zusammengefasst.

## 5. KONSOLIDIERUNGSKREIS UND ANTEILSBESITZLISTE NACH § 313 ABS. 2 HGB

Folgende Unternehmen, bei denen die Funkwerk AG die einheitliche Leitung ausübt, weil sie direkt oder indirekt mehrheitlich beteiligt ist, wurden in den Konzernabschluss nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung gemäß §§ 300 ff. HGB einbezogen:

UNTERNEHMEN	BETEILIGUNGS- QUOTE in %	STIMMRECHTE in %
Funkwerk Technologies GmbH, Köllda	100	100
FunkTech GmbH, Köllda *)	100	100
Funkwerk Systems GmbH, Köllda **)	100	100
Funkwerk video systeme GmbH, Nürnberg **)	100	100
Funkwerk IoT GmbH, Bremen **)	100	100
Funkwerk Systems Austria GmbH, Wien, Österreich **)	100	100
Funkwerk StatKom GmbH, Köllda **)	100	100
Funkwerk plettac electronic GmbH, Nürnberg **)	100	100

\*) direkte Beteiligung zu 25 %, indirekte Beteiligung zu 75 %  
 \*\*) indirekte Beteiligung

## 6. SAISON- UND KONJUNKTUR- EINFLÜSSE

Über das gewöhnliche Maß hinausgehende Saison- und Konjunktureinflüsse, über die zu berichten wäre bzw. die nicht bereits im Konzernlagebericht erwähnt wurden, bestehen nicht.

## 7. WESENTLICHE EREIGNISSE

Über die bereits im Konzernlagebericht dargestellten Ereignisse hinaus haben sich nach dem Berichtsstichtag 30. Juni 2021 keine besonderen Ereignisse ergeben, die einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit haben.

Kölleda, im August 2021

Der Vorstand



Kerstin Schreiber

	2021 in TEUR	2020 in TEUR
Periodenergebnis	9.046	5.722
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.064	795
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	1.556	1.151
Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.093	-4.675
Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	628	1.438
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	3
Zinsaufwendungen/Zinserträge	180	139
Ertragsteueraufwendungen /-erträge	3.514	1.598
Ertragsteuerzahlungen	-803	-2.323
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>13.092</b>	<b>3.848</b>
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-144	-179
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-594	-493
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-244
Erhaltene Zinsen	0	7
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-738</b>	<b>-909</b>
Gezahlte Zinsen	-180	-146
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-180</b>	<b>-146</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>12.174</b>	<b>2.793</b>
<b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>	<b>52.456</b>	<b>37.601</b>
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>64.630</b>	<b>40.394</b>

	GEZEICHNETES KAPITAL			Kapital- rücklage		gesetzliche Rücklagen
	Stammaktien	Eigene Anteile	Summe	in TEUR	in TEUR	
	in TEUR	in TEUR	in TEUR			
Stand zum 01.01.2020	8.101	-41	8.060	7.700	810	
Ausschüttung	0	0	0	0	0	
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	0	
Stand zum 31.12.2020	8.101	-41	8.060	7.700	810	
Stand zum 01.01.2021	8.101	-41	8.060	7.700	810	
Ausschüttung	0	0	0	0	0	
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	0	
Stand zum 30.06.2021	8.101	-41	8.060	7.700	810	

RÜCKLAGEN			Summe Rücklagen in TEUR	GEWINN- VORTRAG in TEUR	KONZERN- JAHRES- ÜBER- SCHUSS, DER DER FUNK- WERK AG ZUZURECH- NEN IST in TEUR	SUMME in TEUR	KONZERN- EIGENKAPI- TAL in TEUR
Gewinnrücklagen		Summe Gewinn- rücklagen in TEUR					
andere Gewinn- rücklagen in TEUR	Summe Gewinn- rücklagen in TEUR						
	0	810	8.510	20.839	0	20.839	37.409
	0	0	0	-2.418	0	-2.418	-2.418
	0	0	0	0	13.557	13.557	13.557
	0	810	8.510	18.421	13.557	31.978	48.548
	0	810	8.510	31.978	0	31.978	48.548
	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	9.046	9.046	9.046
	0	810	8.510	31.978	9.046	41.024	57.594



2021

**Funkwerk AG |**

Im Funkwerk 5 | 996245 Kölleda | [funkwerk.com](http://funkwerk.com)